

1632 August 15., Châtelet[-en-Brie]

A

"SCHELMEN-BRIEFF"¹, AUSGESTELLT VON DEN AMTSLEUTEN [DER GARDE-KOMPAGNIE ZURLAUBEN] WEGEN EINIGER AUSGERISSENER SOLDATEN

"Deren Ehrenvergessnen aussgeriessnen mit Namen
 Noee[!] **Brandenberg** von Zug verbleibt dem Herren [Garde-]Hauptman [**Beat II.** Zurlauben] schuldig 53 R 13 ss
 Jacob **Frey** von Ury 3 R 7 ss
 Jacob Rottischwieler [=Rottenschwiler] von Kohm 19 R 1 ss
 [=Cham]
 Zu Uhrkund desen so woll ausreyssen halbes als beywohnung der Rechnung
 haben ... Wier ampts Leuth insgmein dis Unterschrieben ..."[:]
H[einrich I.] Zurlauben, [Garde]leutnant
 Paul **Stocklin**, [Garde]fährnich
 Michael **Nussbaumer**, [Oberst]richter
 Jakob **Zürcher**, Trosshauptmann
 Jakob **Uster**, Wachtmeister
 Rudolf **Aebli** [Fourier]
Oswald [III.] Zurlauben, Fähnrich
 "Ussgerissne S[umma] 75 fl."

1) Dieses Dokument ist mit "D" bezeichnet.

Dorsualnotiz ev. von Beat II. Zurlauben. - AH 92, 312

1650 November 30., Zug

A

SCHREIBEN VON ANNA ELISABETH WALLIER, [ALS WITWE VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN VERH.] ZURLAUBEN, AN [GARDE]HAUPTMANN [HEINRICH II. ZURLAUBEN]

"Jch Zweiffle nit Jhr werdent von Guil[1]aume einen brieff empfangen haben, darein Verzeichnet gewessen, wye Man mit Jhme und dem Reymonden [=Raymond] übereinskommen, dis aber ietzund geschikht, weilen Jch bin Verstendiget worden, Lauth eüwers schreiben das Jhr eüwerem Herren Vatter [**Beat II.** Zurlauben] (dem H. Bruodern [alt] Amman) etweliche Rechnungen zuogeschikht, von welchen Jch niemahlen keine gesächen noch empfangen als allein des **Fusiliers** einfache rechnung. So Jst hiemit Myn will und begären an Uech, Jhr wöllendt Mir ein Specificierte rechnung zuoschickhen was Myn Herr [Heinrich I. Zurlauben] Selig Jn franckreich und dero Enden schuldig syn und Verblibe von den 1647, 1648, 1649, 1650 Jahren. Es ist auch Mein begären Jhr wöllent Mir das

Memorial zuschickhen (weilen Jhr woll für Uech ein Abgeschrifft behalten können). Undt Mihr vom grösten bis uff das Kleinste hierumb antworten, welches alhie Jm [St. Konrads-]Hooff [in Zug] bey Lábzeiten Meines Herrn Seligen uffgesetzt worden. Jhr wöllendt Mihr auch frye rundt teü[t]sch, und nit spitzfündiger weis schreyben wie vill geldt Jhr empfangen und woh dasselbig hingewendt werde oder worden sye; darby thuon Jch einer wilfährigen Antwort zusambt den geschrifften erwarten...".

"durch H. Fusilier empfangen den 17. ... [Dezember], welcher auch für Jhne Einen bekommen."

"N[ota]. der brieff Ist von der Handt Jhres schreibers geschriben etc. An khein spitzfündigkeit hab Ich durch Meine vorgehende schreiben niemahlen gedacht, vill minder geschriben. Alwoh Man Einfältig undt allein Mein redligkeit so woll als anderst woh finden wirdt; bynebednts Mein grosse Müeh, die hoffentlich Gott alein Mihr vergelten wirdt etc. Patientia".

Kopie, von Heinrich II. Zurlauben wohl für Beat II. Zurlauben, einen der Nachlassverwalter Heinrichs I. Zurlauben bestimmt. - AH 92, 313

138

1641 September 16., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JOHANN FRANZ CEBERG, AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Necht abendts habe ich des H. brieff empfangen, unndt den inhalt verstanden, was nun belanget, obe über den gegebenen recess dem König [Ludwig XIII.] in Franckreich, oder oberst unndt hauptlütthen [der eidg. Orte in franz. Diensten - einer davon war damals Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben -] zuschryben was bevolhen worden, weiss ich mich nit zu erinnern dass iemandt etwas darvon geredt habe in namen der 5 [kath.] orthen. Wirdt also ohne fernerer bevelch auch nichts schryben.¹ Es habendt allein Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, Glarus, undt Appezel ihr erklerung zusammen gezogen, die uberige aber Fryburg, Solothurn, wie auch Glarus der Catholischen religion haben nit mit ihnen ingesetzt sein wollen, sonders für sich selbst begert. Habendts die von Zürich undt mit ihnen stimende orth fast allerdings by deme wie ichs hab uffgesetzt gehabt, verbliben lassen, wie hie byligendt, lutet die von Zürich wellen ihr antwort undt recess erst von daselbst us übergeben, undt dem [franz.] Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartin] zuschickhen. Obe ihr schryben an König by dem verbliben, wie sy in der Session abgelesen, weiss ich nit. Das von dem